

NACHRUF  
REKTOR UND SENAT  
DER UNIVERSITÄT ZU KÖLN

trauern um

PROFESSOR DR. ERNST KLINGMÜLLER  
(1914 - 2006)

91 Jahre alt verstarb am 10. Mai 2006 in seinem Haus in Köln-Rodenkirchen Ernst Klingmüller, der langjährige Direktor des Instituts für Versicherungsrecht. Er hat seit der Gründung 1961 bis 1983 mit großem Einsatz den Auf- und Ausbau des Instituts in Forschung und Lehre vorangebracht, den Studenten der Rechtswissenschaft die Bedeutung des Versicherungsrechts ins Bewusstsein gerufen und die im Wirtschaftsrecht wichtigen Kontakte zwischen Theorie und Praxis gepflegt.

Ernst Klingmüller hatte ein außergewöhnliches und erfülltes Leben. Er entstammt dem Jahrgang 1914, ist Angehöriger einer Generation, die zu Beginn des Ersten Weltkriegs geboren wurde, die Weimarer Zeit und den Zweiten Weltkrieg erlebt und überlebt hat; eine Generation, die dann Entscheidendes für den wirtschaftlichen Aufbau der Bundesrepublik geleistet hat.

Nach dem Abitur am humanistischen Gymnasium studierte er Orientalistik und Rechtswissenschaft. Er promovierte zum Dr. phil. und habilitierte sich 1943 mit einer völkerrechtlichen Schrift zur Palästinafrage; im Jahr darauf wurde er zum Dozenten der Berliner Friedrich-Wilhelm-Universität ernannt.

Das arabische Recht hat er auch später bis in das hohe Alter hinein gepflegt. Nach seiner Emeritierung hielt er noch Vorlesungen in Kairo und Bagdad. Er war Vorsitzender der deutsch-arabisch-palästinensischen Gesellschaft und bis zu seinem Tod deren Ehrenvorsitzender.

War der Werdegang schon bis zum Ende des Zweiten Weltkriegs von Vielseitigkeit geprägt, so stellt Ernst Klingmüller nach dem Kriegsende diese noch auf andere Art unter Beweis. Er wurde ein Mann der Praxis und nahm unter seinem Mentor Alex Möller vielfältige Aufgaben in Versicherungsunternehmen und Verbänden wahr. 1955 wurde er Geschäftsführer des Verlags Versicherungswirtschaft e. V. und Chefredakteur der Zeitschriften Versicherungsrecht und Versicherungswirtschaft. In diese Zeit fällt auch die Gründung des Karlsruher Forums 1959. Wie dankbar Richter am Bundesgerichtshof, Professoren und Männer der Praxis für diese einmalige Gelegenheit freien Gedankenaustauschs waren, haben sie in einer Festgabe zum 25-jährigen Bestehen des vom Jubilar initiierten und lange geleiteten Forums zum Ausdruck gebracht.

1961 übernahm Ernst Klingmüller den neu geschaffenen Lehrstuhl für Versicherungs-, Handels- und Bürgerliches Recht an der Universität zu Köln. Dabei glückte ihm die Verbindung von Theorie und Praxis. Er war zugleich Richter am Versicherungssenat des Oberlandesgerichts Koblenz und blieb Schriftleiter der Zeitschrift Versicherungsrecht. Die wissenschaftlichen Verdienste wurden 1974 in einer zu seinen Ehren erschienenen Festschrift geehrt, wie auch seine Schüler ihm in Festschriften und Festheften zu runden Geburtstagen immer wieder ihre Verehrung erwiesen.

Ernst Klingmüller war ein engagierter Lehrer, der für seine Studenten immer Zeit hatte und viel für sie getan hat. Über Kolleg und Seminar hinaus hatte er Freude am Kontakt mit Jüngeren und auch zur Zeit der Universitätsrevoluzzer nie Schwierigkeiten. Das lag nicht zuletzt am rechten Ton, den er traf, am Humor, der entwaffnete, und an der menschlichen Wärme, die er ausstrahlte. Vor allem deshalb auch kehrt Fröhlichkeit in die Augen von über hundert Doktoranden und vielen hundert Studenten zurück, wenn sie sich bei einem Wiedersehen über die von Ernst Klingmüller mit großem Zeitaufwand und Akribie geplanten Exkursionen nach Paris, London, Helsinki, Belgrad und vielen anderen auch außereuropäischen Orten erinnern. Diese Exkursionen dienten nicht nur dem Amusement, dabei wurde auch diszipliniert gearbeitet. Es ist für einen Hochschullehrer stets beglückend festzustellen, dass er vielen Angehörigen der nachrückenden Generation Erlebnisse bereitet hat, an die sie sich jahrzehntelang in Dankbarkeit und Freude erinnern.

Nach der Emeritierung nahm er weiter am Universitätsleben teil, hielt zwischen drei Flügen nach Berlin, Paris und San Francisco Vorlesungen und Seminare im Versicherungsrecht und im orientalischen Recht. In London wurde er Ehrenmitglied der BILA, hielt Gastvorlesungen im arabischen Raum, korrigierte Doktorarbeiten, redigierte die ihm ans Herz gewachsene Zeitschrift Versicherungsrecht, pflegte Kontakte bis ins hohe Alter.

Er folgte nach einem Jahr seiner geliebten Frau. Ein langer Trauerzug begleitete ihn auf seinem letzten Weg in Köln-Rodenkirchen.

Auch in der Stunde des Abschieds war spürbar, wie viel Verehrung, Achtung und Freundschaft Ernst Klingmüller entgegengebracht wurde.

Das Institut für Versicherungsrecht verdankt ihm viel.

Alle, die ihn kannten, werden ihn als ehrwürdigen, seinen Aufgaben und den Menschen mit Freude zugeneigten Hochschullehrer in Erinnerung behalten.

Köln, im August 2006